

KOBLENZ
VERBINDET.

Amt für Jugend,
Familie, Senioren
und Soziales



KALEIDOSKOP

KINDERN EINE „AUSZEIT“ SCHENKEN

Kinder- und Teeniegruppe

für Kinder und Jugendliche aus sucht- und psychisch belasteten Familien



TRÄGER: SERAPHISCHES LIEBESWERK E.V.

KALEIDOSKOP

KINDERN EINE „AUSZEIT“ SCHENKEN

- Kinder aus Familien mit psychisch oder suchterkrankten Eltern sind oft großem Stress ausgesetzt, weil sie Aufgaben der Eltern übernehmen. Dies stellt eine Überforderung dar.
- Um die Kinder selbst kümmert sich oftmals keine/r.
- Die Gefahr der Kinder selbst krank zu werden steigt.

KALEIDOSKOP

KINDERN EINE „AUSZEIT“ SCHENKEN

**Gemeinsames Projekt zur niedrigschwelligen Betreuung
von Kindern psychisch- und suchterkrankter Eltern
auf Initiative der Stadt Koblenz, Amt für Jugend,
Familien, Senioren und Soziales, Netzwerk Kindeswohl.**



⁴ KALEIDOSKOP

KINDERN EINE „AUSZEIT“ SCHENKEN

Herzliche Einladung an betroffene Familien!

Kinder dürfen eine geschützte Freizeit genießen, auftanken und einfach Kind sein.

Eltern bekommen ein Angebot: Welche Möglichkeiten haben sie, die Kinder zu entlasten?

Jeden letzten Dienstag im Monat, von 16:00 – 18:00 Uhr in der Kath. Familienbildungsstätte, Hohenfelder Str. 16, 56068 Koblenz

Termine in 2021:

Gruppentreffen am 28.12.21

Vorgespräch und Information am 14.12.21

BEDARFSERHEBUNG

- Es muss davon ausgegangen werden, dass mindestens 10 % der Bevölkerung Deutschlands in ihrer Kindheit durch ein familiäres Suchtproblem belastet wurden bzw. akut belastet sind.
- In Deutschland leben schätzungsweise 3-4 Millionen Kinder mit ihren psychisch kranken Eltern zusammen.
- Die Belastungen in den betroffenen Familien können vielfältig sein.

ZIELE FÜR DIE KINDER UND JUGENDLICHEN

- „Einfach Kind oder Teenie sein dürfen!“
- Entlastung im Austausch mit „Gleichgesinnten“
- Soziale Kontakte aufbauen und pflegen
- Positive Beziehungen in einem geschützten Rahmen
- Erleben von Selbstwirksamkeit und Stärke

ZIELE FÜR DIE KINDER UND JUGENDLICHEN

- Gefühle werden als berechtigt und richtig erlebt
- Schuldgefühle werden besprochen und abgebaut
- Kind- und altersgerechte Informationen zu den Erkrankungen der Eltern
- Enttabuisierung/ Entstigmatisierung
- Für Krisen gerüstet sein (Skills, Notfallkofer)

ZIELE FÜR DIE ELTERN UND FAMILIEN:

- Wenn möglich das ganze Familiensystem stärken und stabilisieren
- Förderung und Stärkung der Erziehungsfähigkeit
- Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und zur Unterstützung innerhalb der Eltern
- Eltern erleben zusammen mit ihren Kindern unbeschwerte Freizeit/ Familienzeit

ZIELGRUPPE:

- Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien
- Kinder und Jugendliche psychisch kranker Eltern
- Altersgruppe: 8-17 Jahre (vor Ort erfolgt die Einteilung in alters- oder themen- bzw. interessenbezogene Kleingruppen)
- Eltern, die ihre Kinder begleiten und den Wunsch nach Austausch haben, erhalten ein Angebot

ZUGÄNGE:

- Es handelt sich um niederschwelliges Angebot.
- Die regelmäßigen Treffen werden über die Medien und die einschlägigen Netzwerke bekannt gegeben.
- Die Kinder/ Jugendlichen und Eltern können ohne vorherige Anmeldung kommen.
- Zusätzliche Angebote werden über die Treffen gesteuert.
- Kinder und Jugendliche benötigen die Erlaubnis ihrer Eltern.
- Eltern können das Angebot auch eigenständig wahrnehmen.

INHALTE UND METHODEN

- Es handelt sich um ein offenes Angebot, welches sich an die gesamte Familie wendet (lebensweltbezogener Ansatz).
- Im Rahmen der monatlichen Treffen werden alle Beteiligten differenziert abgeholt.
- Zwischen den Gruppentreffen werden individuelle Gesprächsangebote vorgehalten.

INHALTE UND METHODEN

- Eigene Identität/ Selbstwert/ Selbstbild
- Selbststärkung/ Stressabbau
- Selbstwirksamkeit
- Psychoedukation

RAHMENBEDINGUNGEN

- Schweigepflicht
- Pädagogische Fachkräfte des Zentrums für ambulante Suchtkrankenhilfe (ZAS) des Caritasverbandes Koblenz sowie der Kinder- und Jugendhilfe Arenberg, die erfahren sind in der Begleitung von Familien, welche von einer Sucht- oder psychischen Erkrankung betroffen sind.

RAHMENBEDINGUNGEN

- Projektsteuerung durch das kommunale Netzwerk Kindeswohl beim Stadtjugendamt Koblenz.
- Förderung nach dem Landeskinderschutzgesetz Rheinland-Pfalz und dem Bündnis der gesetzlichen Krankversicherungen.
- Steuerungsgremium

ANSPRECHPARTNER*INNEN

- **Klaudia Follmann-Muth**, Dipl.-Sozialpädagogin/ M.Sc. Gesundheitsmanagement, Zentrum für ambulante Suchtberatung, Caritsverband Koblenz e.V., Tel. 0261/667570
- **Dagmar Thöne**, Dipl.-Pädagogin, Kinder- und Jugendhilfe Arenberg, Tel. 0159/04167230
- **Rudolf Bauch**, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Kinder- und Jugendhilfe Arenberg, Tel. 0261/9626631
- **Sabine Schmengler**, Koordinatorin Netzwerk Kindeswohl, Stadtjugendamt Koblenz,



KALEIDOSKOP¹⁶
KINDERN EINE „AUSZEIT“ SCHENKEN

**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**